



Sonntag 28. Januar 2018

Ausgabe 365

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

JUBILÄUM 50 JAHRE MERCEDES-BENZ /8



PETERSEN MUSEUM

RETRO CLASSICS 2018

2CV-ABENTEUER



TITEL
JUBILÄUM

50 JAHRE MERCEDES-BENZ /8



Designer und Ingenieure beginnen bereits 1961 mit der Planung der neuen Baureihe – im selben Jahr, als gerade die kleine Heckflosse auf den Markt kommt. Die Leitung des Projekts hat Dr.-Ing. Fritz Nallinger, Mercedes-Benz Chefingenieur, Vorstandsmitglied und Technischer Direktor der Daimler-Benz AG. Die technische Struktur des kommenden Fahrzeugs bestimmt Karl Wilfert, Leiter der Karosserieentwicklung. Für das Design zeichnet Paul Bracq verantwortlich, unterstützt von Bruno Sacco. Diese neue mittlere Klasse soll ein eigenständiges Erfolgsmodell werden, das ist von Anfang der Entwicklung an klar.



JUBILÄUM
DESIGN VON PAUL BRACQ

Mercedes-Benz präsentiert den Strich-Acht 1968 mit einer doppelten Premiere: Vor Fachjournalisten feiert die Baureihe im Januar in Sindelfingen ihr Debüt; die breite Öffentlichkeit hat dann erstmals im März auf dem Internationalen Automobilsalon in Genf die Gelegenheit, die neue Limousine zu begutachten. Die sechs zunächst lieferbaren Typen stoßen auf breite Zustimmung bei Fachleuten und Publikum. Die in einem Artikel der Fachzeitschrift „auto motor und sport“ geäußerte Einschätzung, Mercedes-Benz habe mit diesem Typ einen „stilistischen Linksruck“ gewagt, dürfte allerdings vor allem den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen von 1968 geschuldet sein. Das Lob der klaren, klassisch-modernen Linienführung und des frischen, sportlichen Auftritts verdient der Strich-Acht dafür umso mehr. ▶



KAROSSERIE VARIANTEN

Neben der Limousine werden als weitere Karosserievarianten ein Coupé, eine Limousine mit langem Radstand und ein Kombinationskraftwagen entwickelt. Während der sportlichere Zweitürer und die Langversion der Limousine tatsächlich in Produktion gehen, bleibt dem Kombi schließlich doch die Serienfertigung verwehrt. Allerdings lässt sich das Grunddesign des Hecks später mit nur geringen Veränderungen sehr harmonisch auf die nächste Baureihe 123 übertragen. 1967 werden die Produktionsanlagen im Werk Sindelfingen eingerichtet. Hier entstehen noch vor dem Marktstart 1100 Vorserienfahrzeuge der vorläufig auf sechs Typen beschränkten Baureihen. ▶



Das Konzept dieses Fahrzeugs ist schon vom verlängerten 200 D der Heckflossen-Generation W 110 bekannt: Auch die Langversion des Strich-Acht bietet auf drei Sitzreihen dem Fahrer und sieben Passagieren Platz. Zunächst ist diese teuerste und in geringster Stückzahl produzierte Variante (insgesamt kommen immerhin fast 10 000 Einheiten zusammen) des Strich-Acht als Typ 220 D und als 230 lieferbar. Im Herbst 1973 ergänzt der 240 D das Angebot.



JUBILÄUM
MODELL VARIANTEN



Zunächst tritt der neue Mercedes-Benz mit sechs Limousinen an. Die Typen 200 und 220 werden vom neuen Vierzylinder-Vergasermotor M 115 mit zwei Liter Hubraum (70 kW/95 PS) beziehungsweise 2,2 Liter Hubraum (77 kW/105 PS) angetrieben. In den Diesel-Varianten 200 D und 220 D arbeitet der ebenfalls neue Motor OM 615 in einer Zweiliter-Version mit 44 kW (60 PS) Leistung. Der 2,3-Liter-Reihensechszylinder M 180 des Typ 230 ist bereits aus dem Vorgängermodell bekannt, er leistet wie in der Heckflosse 88 kW (120 PS). Neu in die Motorenpalette kommt

der 2,5-Liter-Reihensechszylinder M 114, der 96 kW (130 PS) mobilisiert. Bei den neuen Ottomotoren beider Baureihen setzt Mercedes-Benz auf bewährte Technik: Die Typen 200 und 220 (M 115) sowie 250 (M 114) erhalten Vergaser-Reihenmotoren mit zwei hängenden Ventilen je Zylinder und einer obenliegenden Nockenwelle. Die Vierzylinderaggregate (Otto wie Dieselmotoren) erweisen sich als so zuverlässig, dass auch die 1976 folgende Baureihe 123 zunächst mit den Motoren M 115 und OM 615 ausgestattet wird.



Im November 1968 wird das Typenprogramm des neuen Mercedes-Benz durch die Coupés 250 C und 250 CE nach oben abgerundet. Im gleichen Winter stellen die Stuttgarter auch eine Limousine mit langem Radstand vor. Doch vor allem die Präsentation des sportlichen Zweitürers ist eine viel beachtete Premiere. Schließlich ist zum ersten Mal nun auch in der oberen Mittelklasse der Marke mit dem Stern eine Coupé-Version als exklusive Variante verfügbar. Doppelt exklusiv fällt unter den beiden Coupés der 250 CE aus. Denn seine Motorisierung mit dem 2,5-Liter-Einspritzmotor (110 kW/150 PS) bleibt allein dieser Karosserieform vorbehalten. Im 250 CE wird erstmals in einem Mercedes-Benz Serien-Pkw die Bosch D-Jetronic eingesetzt, eine elektronisch gesteuerte Kraftstoff-Einspritz-

anlage, mit der auf die seither übliche mechanisch geregelte Mehrstempel-Einspritzpumpe verzichtet werden kann.

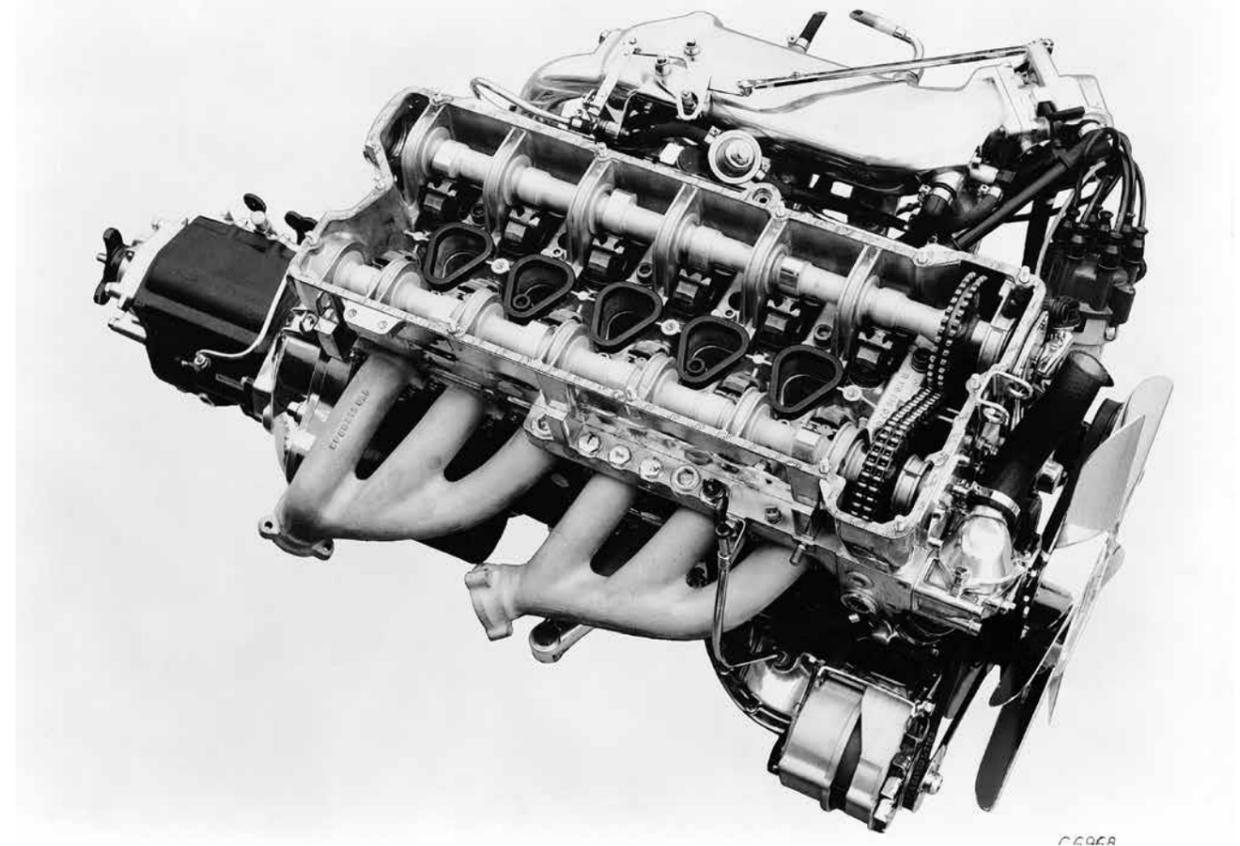
Im Vergleich zu späteren Coupés auf Basis der E-Klasse sind jene der Baureihe 114 formal sehr stark an die Limousine angelehnt: Weder Radstand noch Gesamtlänge ändern sich, der veränderte Dachaufsatz macht sich neben dem Wegfall der B-Säule vor allem durch eine fast fünf Zentimeter niedrigere Dachlinie sowie die stärkere Neigung von Windschutz- und Heckscheibe bemerkbar. Noch exklusiver - zumindest was Preise und Stückzahl angeht - fällt eine dritte Karosserievariante aus, die Mercedes-Benz im Dezember 1968 vorstellt: Die Limousine mit einem um 65 Zentimeter verlängertem Radstand.





Im April 1972 ergänzen die Typen 280 und 280 E die Modellpalette. Beide sind als Limousine und als Coupé zu haben und werden vom neu konstruierten 2,8-Liter-Motor M 110 angetrieben. Der Sechszylinder hat V-förmig hängende Ventile und zwei oben liegende Nockenwellen. In der Vergaserversion leistet er 118 kW (160 PS) und mit Saugrohreinspritzung 136 kW (185 PS). Von den weniger leistungsstarken Varianten sind die Limousinen der neuen Strich-Acht-Spitzenmodelle auch ohne Typenschild zu unterscheiden: Zusätzlich zur vom Typ 250 bekannten vorderen Doppelstoßstange haben sie eine bis zu den Radausschnitten reichende hintere Stoßstange sowie zwei Auspuff-Endrohre. Beim Coupé löst der 280 C den 250 CE ab, der aus der Produktion genommen wird. Der 280 CE mit

dem 136 kW (185 PS) starken Einspritzmotor erweitert das Leistungsspektrum der Baureihe und wird zum neuen Spitzenmodell. Seit dem Erscheinen des 280 und 280 E wird außerdem der Typ 250 mit dem 2,8-Liter-Aggregat M 130, das aus den Baureihen 108 und 109 bekannt ist, ausgeliefert. Im Strich-Acht kommt der Motor in einer leicht gedrosselten Variante mit 96 kW (130 PS) zum Einsatz. Die Exportausführung des Typ 250 für USA und Kanada rollt bereits seit Juli 1970 mit diesem Motor vom Band.





Im Januar 1976 stellt Mercedes-Benz die Baureihe 123 vor, den Nachfolger des Strich-Acht. Die Produktion der Baureihe 115/114 wird aber nicht etwa gleich eingestellt, sondern läuft noch ein ganzes Jahr bis Dezember 1976 weiter. Grund für diese parallele Produktion sind die langen Lieferzeiten für den neuen W 123 und die weiterhin große Nachfrage nach dem bewährten Strich-Acht. Insbesondere Taxi-Unternehmen ordern noch einmal Limousinen der Baureihe für den Einsatz als Motordroschke. Denn das Taxi-Gewerbe ist der Baureihe besonders eng verbunden. Immerhin hat der Strich-Acht als weit verbreitete Motordroschke den 1970 für Neuwagen vorgeschriebenen Wechsel der deutschen Taxi-Landschaft vom schwarzen Lack auf die Farbe Hellelfenbein (Code RAL 1015) mitgemacht.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Die Oldtimer-Experten



*Ich brauche richtige
Oldtimerverstehler ...*



Mit unseren Oldtimer-Dienstleistungen gehen Sie auf Nummer sicher! Denn besondere Fahrzeuge verdienen besonderen Service.

Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen: Kurzgutachten, detailliertes Wertgutachten, Schadensgutachten, Restaurierungs- und Reparaturbegleitung

Oldtimerservice im Internet: Oldtimerdatenbank, Checklisten & Kaufvertrag, Bestätigung der Daten, Oldtimer-Ratgeber zum Download, Newsletter.

Unsere amtlichen Dienstleistungen: H-Kennzeichen (§ 23 StVZO), Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO), Änderungsabnahme (§ 19,3 StVZO)

Altes Blech trifft neue Medien:



GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbh · Fon: 0711 97676-0
www.gtue-oldtimerservice.de · www.gtue.de

CITROEN AUSSTELLUNG ERWEITERT



Das Mullin Automotive Museum hat seine international angesehene Ausstellung zur Marke Citroën: „Der Mann, die Marke, der Mythos“ erweitert um einen 1931er C4G, einem CX2200 Berline von 1975 und einem SM Bonneville Racecar von 1971 und einem eigenen SM Pickup auf einem mit Citroen Hydropneumatik ausgestatteten Anhänger. Seit fast 100 Jahren zeichnet sich Citroën durch seine Bereitschaft aus, Risiken einzugehen und Dinge anders zu machen, um seinem einzigartigen gallischen Charme treu zu bleiben. Jedes der ausgestellten neuen Fahrzeuge zeugt von diesem unermüdlichen Einsatz für Innovation. Der 1931 eingeführte C4G verfügt über einen größeren Motor als der Typ As - mit einer Höchstgeschwindigkeit von 56 MPH und schwebender Motortechnologie zur Reduzierung von Vibrationen. Die 1975er CX2200 Berline, die das Triebwerk des DS und die Lenkungs-komponenten des Maserati-SM nutzte, ersetzte ihren ikonischen DS Vorgänger und gewann im Januar 1975 die Wahl zum „Auto des Jahres“.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



Versichern Sie Ihren
Oldtimer dort, wo man
Ihre Leidenschaft
versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Kraftäder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

IM 2CV OLDTIMER UM DIE WELT



W

er hunderte Meilen nördlich des Polarkreises unterwegs ist, fährt in der Regel schwere

LKWs, Unimog oder einen voll winter tauglich ausgestatteten Camper. Ein Citroen 2 CV Baujahr 1985 ist da schon eine komplette Sensation. Chinesische Schriftzeichen, die Flagge von Großbritannien und im Inneren ein Kindersitz – das Rätsel ist perfekt ... Es handelt sich dabei um das fahrende Zuhause von Familie Luo. Seit zwei Jahren sind die drei in ihrer Ente unterwegs. Von Großbritannien über Kroatien ins Baltikum, weiter nach Finnland, Slowakei, Russland in die Mongolei, China, USA, Kanada und nach Alaska und die Northern Territories in die Antarktis. ▶

IM 2CV OLDTIMER UM DIE WELT



Das Team: Vater Chang Luo (restaurierte die Ente auch selbst und kennt jedes Detail), Mutter Jie Ding und die derzeit vierjährige Yuding. Was daran so reizvoll ist beschreibt der Ingenieur (Spezialist für Entwicklung von elektronischen Steuermodulen in Automobilanwendungen) so: „Der 2CV hat keinerlei elektronische Komponenten. Vielleicht ist das für mich einfach eine Arbeitspause – aber ich finde das äußerst charmant. Wir haben den Wagen im Dezember 2014 gekauft und als Alltagsfahrzeug benutzt.“ Hier bestätigt sich die Genialität der Einfachheit des 2CV, der über fünf Millionen Mal gebaut wurde in den 42 Jahren seiner Produktionszeit.



<https://www.justgiving.com/fundraising/luobodingontheway>

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Gelebte Automobil-Leidenschaft: Sonderschau der „SK Oldtimer Collection“ auf der Stuttgarter RETRO CLASSICS© mit exklusiven Vorkriegsmodellen

Seine Lebensgeschichte ist spannend, seine Kollektion weltberühmt: Der Mechaniker, Ingenieur, Unternehmer und Stiftungsgründer Saulius Karosas gilt nicht nur als reichster Mann Litauens, sondern ist in Oldtimer-Zirkeln vor allem als bedeutender Sammler und Restaurator ein Begriff. Auf der Stuttgarter RETRO CLASSICS© blickt die hochkarätig bestückte Sonderschau der „SK Oldtimer Collection“ weit zurück in die Automobilgeschichte. Liebhaber seltener Vorkriegs-Modelle dürfen sich auf einige außergewöhnliche Exponate freuen (Paul Horn Halle/Halle 10). ▶





Kindesalter träumt Karosas davon, Rennfahrer zu werden. Als Dreizehnjähriger arbeitet er neben der Schule in einer Rennwagen-Werkstatt, mit sechzehn gewinnt er 1974 im Team von Vikis Oleka die Rennmeisterschaften der UDSSR in Leningrad und erhält eine Auszeichnung als bester Mechaniker. Nach seinem Studienabschluss an der Technischen Universität Gediminas in Vilnius bleibt Karosas noch einige Jahre an der Abteilung für Automobile, dann siedelt er in die Vereinigten Staaten über. ▶



Die aufwändige Restaurierung eines Mercedes-Benz 500 K Cabriolet mit einer Chassis von Erdmann & Rossi, ursprünglich als Startkapital in Übersee gedacht, markiert den Beginn einer großen Leidenschaft für historische Automobile. Daraus entsteht bald eine eigene Sammlung, die wie ein Spiegel der automobilen Blütejahre von 1910 bis 1940 wirkt: „Das war die Zeit, als alle mechanischen Erfindungen gemacht wurden“, sagt Saulius Karosas. „Die Leute begannen Autos nicht nur als Transportmittel zu sehen, sondern als Stücke voller Schönheit und Ästhetik.“

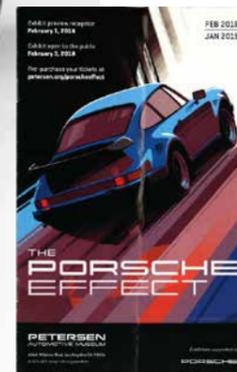
Herausragende Vertreter dieser Gattung sind auch in der Sonderschau auf der RETRO CLASSICS© zu sehen – etwa ein Mercedes-Benz 380 Spezial Roadster von 1933 oder ein 1934 zugelassener Maybach DS 8, von welchem weltweit nur noch wenige Exemplare erhalten sind.



50 Zeugen: Der Porsche Effekt



Als „umfassendste Porsche-Ausstellung außerhalb von Stuttgart“ präsentiert das Petersen Automotive Museum „The Porsche Effect“ mit 50 der markantesten Fahrzeuge der Marke. Am 3. Februar beginnt die Ausstellung, die bis zum 27. Januar 2019 läuft. Die Ausstellung wird in Kooperation mit Porsche Cars North America präsentiert. „Seit sieben Jahrzehnten ist der Stuttgarter Autohersteller auf Rennstrecken und in Autohäusern rund um den Globus mit einer Kombination aus innovativer Technik, einem evolutionären Design und der daraus resultierenden dynamischen Marke, die seit Generationen Fans begeistert, überwältigend erfolgreich.“



„Wir freuen uns darauf, die Geschichte von Porsche durch seltene und selten gesehene Artefakte und Ausstellungselemente sowie einige der kultigsten Autos aller Zeiten zu teilen“, ergänzt Klaus Zellmer, Präsident und Geschäftsführer von Porsche Cars North America. Unter den mehr als vier Dutzend Autos in der Ausstellung sind der 1938 Berlin-Rom Typ 64 Rennwagen, ein 906 Racer, der 919 Ausdauer-Rennfahrer, der Petersen eigene i01 und Continental, ein seltener X83 Turbo S Falchbau 964, eine Rallye-Spezifikation Typ 953 911, der Golf 917K, ein Le-Mans-Sieger 935 K3 und andere, darunter ein viertüriges 928 H50-Konzept des Porsche-Museums aus Stuttgart. Fahrer wie Hurley Haywood, Patrick Dempsey und Tommy Kendall werden im Rahmen einer Sonderausstellung am 1. Februar an einer Podiumsdiskussion teilnehmen.



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



OLDTIMER SCHNUPPERN Oldtimer für Selbstfahrer

Oldtimer Schnuppern 2018
Sie haben keinen Oldtimer, wollen aber gerne mal in den Genuss kommen einen Oldtimer selbst zu fahren? Oder Sie möchten jemandem eine Freude bereiten und einen Gutschein zum Oldtimer fahren verschenken? Dann sind unsere Oldtimer-Schnuppertage genau das Richtige für Sie. Tauchen Sie einen Tag in die Welt des Oldtimers ein und nehmen Sie an einer geführten Oldtimer-Ausfahrt durch den Schwarzwald teil. Ob alleine oder mit Begleitung, mit unserem Round About-Angebot müssen Sie sich um nichts Sorgen machen und können die Oldtimer-Ausfahrt genießen.

Sie haben die Möglichkeit ein Fahrzeug im Vorfeld oder direkt vor Ort aus unserem Klassiker-Pool auszusuchen. Wir haben in unserem Klassiker-Pool fast von jedem Fahrzeug-Typ mehrere Modelle und versuchen Ihren Wünschen nachzukommen.

Ein Schnuppertag beinhaltet folgende Leistungen:

- Oldtimer für einen Tag
- Insgesamt 2 Personen (Fahrer + Beifahrer)
- Weitere Beifahrer auf Anfrage möglich
- Benzinkosten
- Vollkasko-Versicherung
- Snacks und Getränke beim Start
- Mittagessen für 2 Personen (ohne Getränke)
- Roadbook
- Technischer Begleit-Service

WANN? 29. Juni 2018, 30. Juni 2018

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.retropromotion.de/oldtimer-schnuppern>

FASZINIERENDE ÄSTHETIK „101 JAHRE BMW“



FASZINIERENDE ÄSTHETIK – „101 JAHRE BMW“



Einen facettenreichen Überblick der Mobilitätsgeschichte der Marke BMW gibt das Automobilmuseum „Central Garage“ in Bad Homburg mit seiner neuen Ausstellung. Mit einer Vielzahl an außergewöhnlichen BMW-Modellen von 1929 bis zur heutigen Zeit entsteht ein spannender Überblick. Die Ausstellung umfasst dabei nicht nur legendäre Automobile, bekannte Klassiker und Motorräder, sondern erinnert neben sportlichen Höchstleistungen auch an wegweisende Unternehmensentscheidungen wie der Verhinderung der Firmenübernahme durch Daimler-Benz.

Im zehnten Jahr seines Bestehens bietet das Automobilmuseum CENTRAL GARAGE seit Dezember 2017 Platz für BMW-Legenden, die seit jeher für ihre unverwechselbare Kombination aus Dynamik, Fahrfreude und Luxus bekannt sind. Geprägt wird die Ausstellung vor allem durch inspirierendes Design, wegweisende Innovationen und auffällige Farbvariationen.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

RETRO CLASSICS®

WELTWEIT GRÖSSTE OLDTIMERMESSE



AUF DEM WEG ZUR RETRO CLASSICS® ...

RETRO CLASSICS® STUTTGART

22. – 25.03.2018 | Messe Stuttgart

www.retro-classics.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



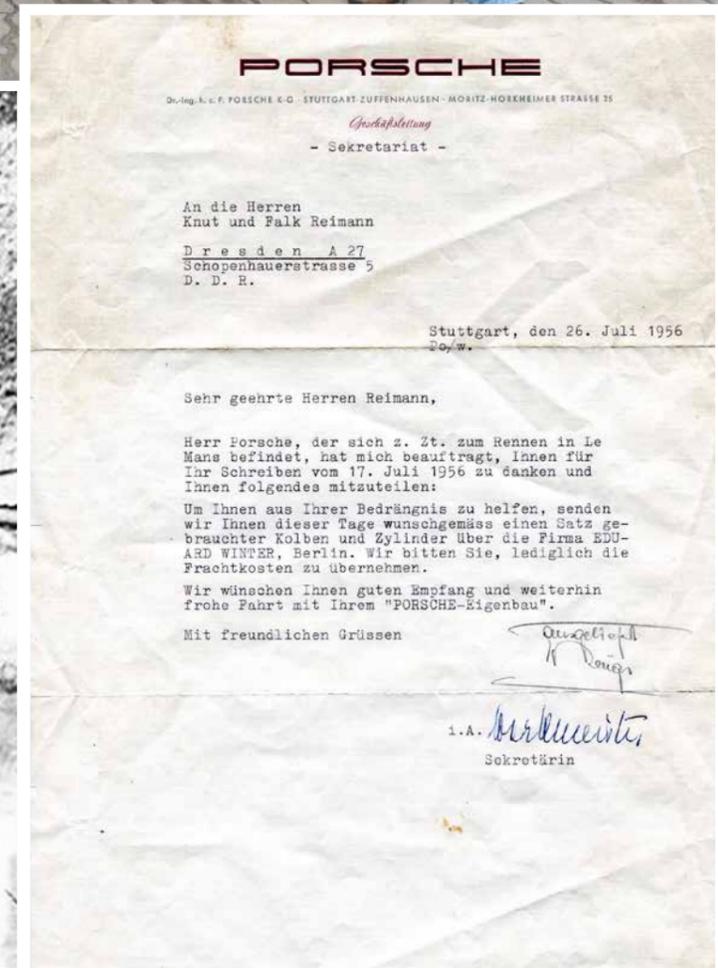
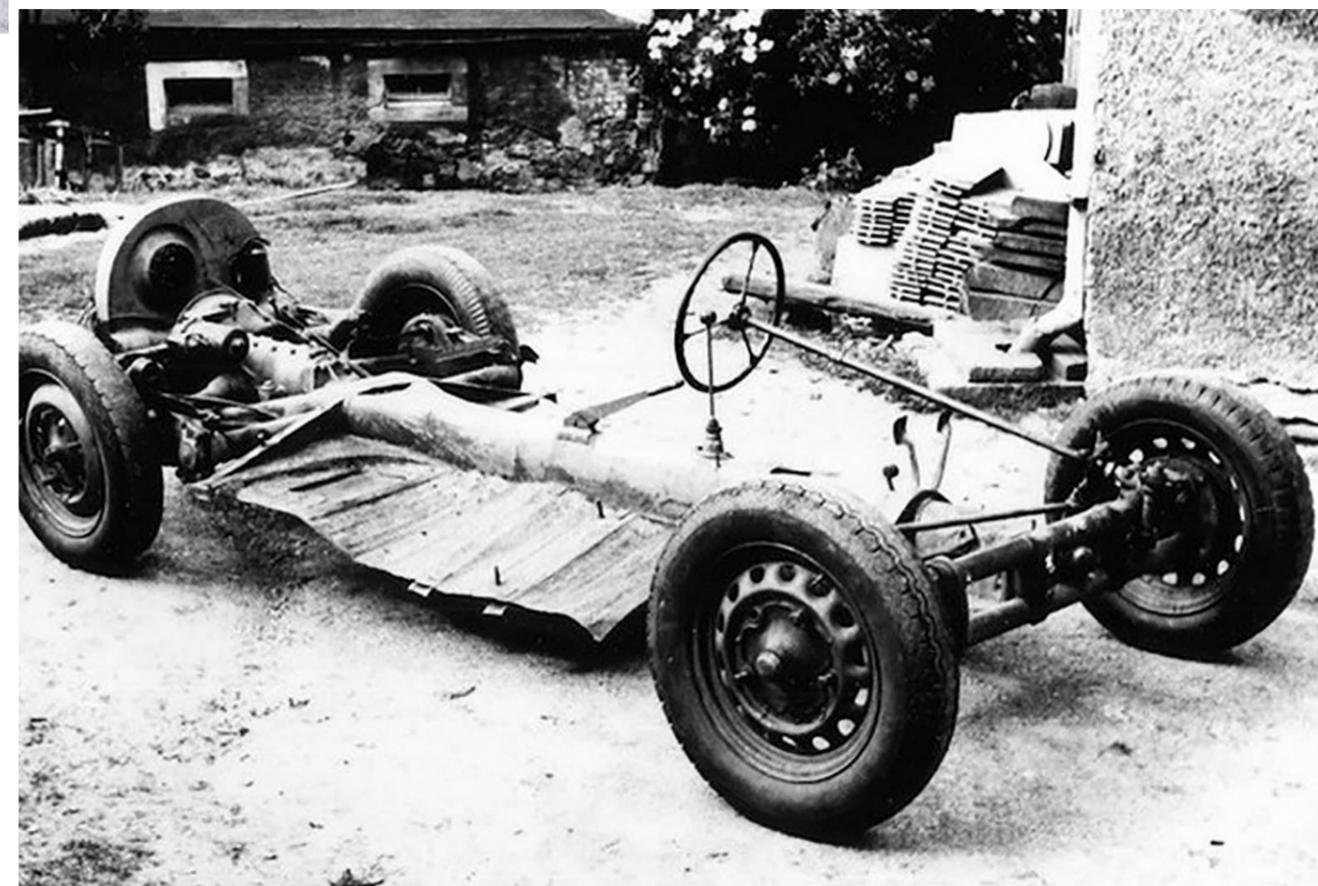
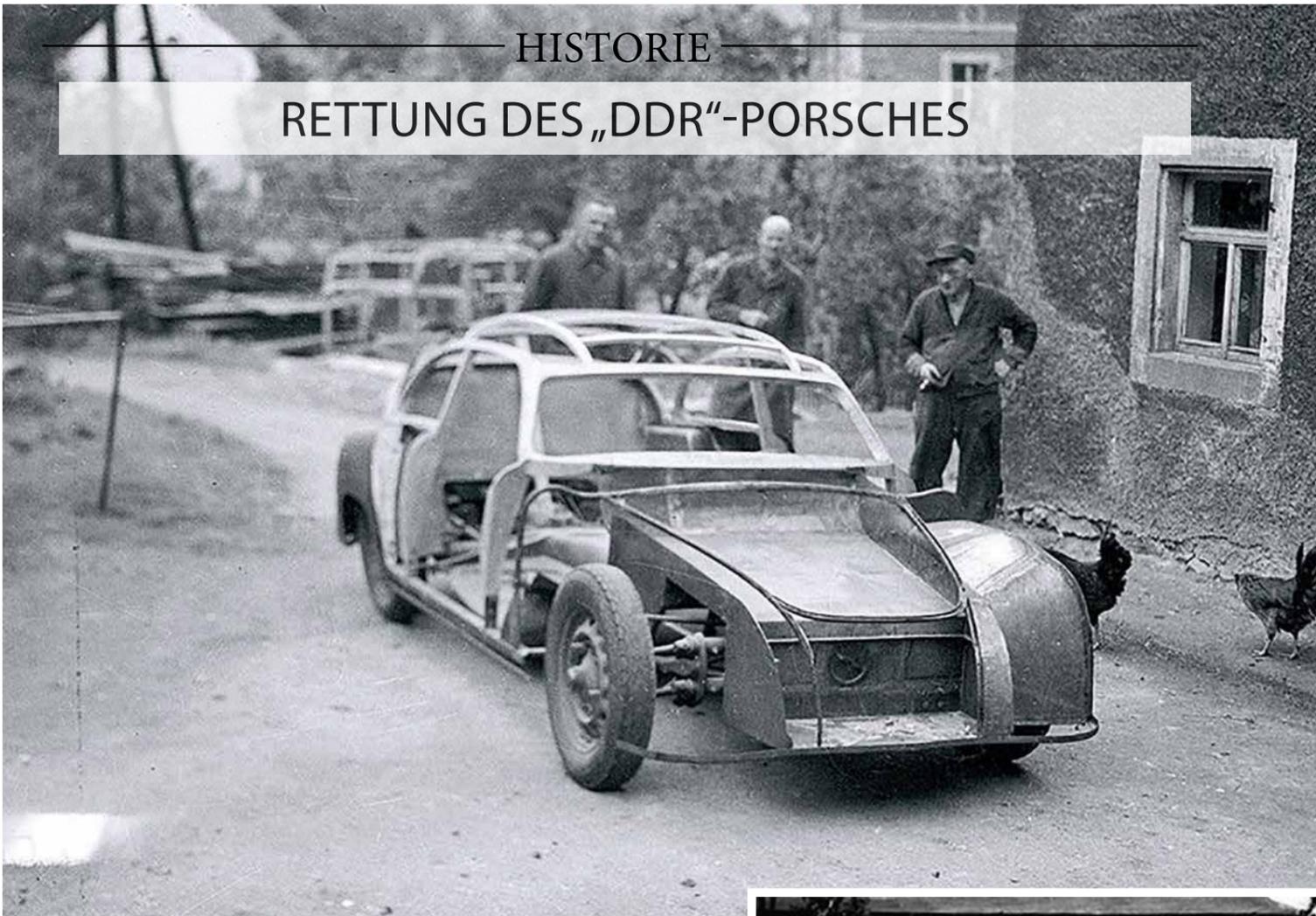
DER DDR-PORSCHE



Auf den ersten Blick meint man, es sei ein originaler Porsche 356. Kurvig und sportlich wie das Model aus den 1950er Jahren. Erst auf den zweiten Blick fällt auf, dass dieser „Porsche“ irgendwie anders ist. Er ist 30 Zentimeter länger und hat vier Sitze. Dieses „Lindner Coupé“ ist eine Nachbildung des 356, der von zwei Studenten der Fahrzeugtechnik in der ehemaligen DDR gebaut wurde. 13 „Lindners“ wurden als Miniserie von einer gleichnamigen Karosseriefirma hergestellt. ▶



RETTUNG DES „DDR“-PORSCHES



Die Oldtimer-Szene kann sich bei Alexander Fritz dafür danken, dass eines dieser Autos nicht nur existiert, sondern immer noch funktioniert. Der Österreicher widmet seine Freizeit der Restaurierung von Oldtimern. Vor einigen Jahren lenkte ein Freund seine Aufmerksamkeit auf ein Exemplar eines „DDR-Porsche“. Fritz wurde zunächst aufgeschreckt, als er den Zustand des verrosteten, faulen Coupés betrachtete. Aber die Geschichte hinter dem Auto ohne Herkunft und die Automobiltechnikstudenten Falk und Knut Reimann waren einfach zu faszinierend, um alles zu ignorieren.

Lesen Sie, wie Ferry Porsche reagierte ...

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Ausschließlich Aston Martin

Das Beaulieu National Motor Museum startet die Reihe seiner Events mit dem ersten Aston Martin Meeting der Saison am 8. April (9 Uhr). Freunde der britischen Nobel-Marke sind geladen und werden in Scharen erwartet. „Stil & Geschwindigkeit“ lautet das Motto.





Nicht nur die Vierrädri- gen Aston Martins werden zu sehen sein – dieses Mal wird auch ein Exemplar von Quintessence Yachts, das brandneue Aston Martin AM37 Powerboot, dabei sein. Ein Highlight werden die Red 10, die letzte 10 speziell angefertigten Vanquish S-Coupés sein, die als eine Hommage an das Royal Air Force Aerobatic Team der Red Arrows gebaut wurden.

 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**



Rothaus Schwarzwald Classic 2018

RETRO
PROMOTION

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter

Powered by RETRO CLASSICS®



Vier Tage Hochschwarzwald-Feeling pur

- Kurvenreiche Routen durch die einzigartige Landschaft des Schwarzwaldes
- Hoher Fahranteil mit kreativen Sonderprüfungen
- Genuss und Spezialitäten aus der Region
- Klassiker to GO

Tour 1: Vom 20. bis 23. August 2018

Tour 2: Vom 23. bis 26. August 2018

www.schwarzwald-classic.de

DIE HERSTELLER FEIERN GEBURTSTAG

1. Renault feiert 120 Jahre „Leichtes Leben“.

Gegründet im Jahr 1889 von Louis Renault entwickelte sich die Marke zur Weltfirma. Im Display zu sehen: Ein 1989 Type A, ein kleiner Van vom Typ B, Baujahr 1909. Eine Rarität: Das AG1 Taxi von 1910. Das Freizeitgefährt von 1933: Vivastella PG. Aus dem Jahr 1937 der Juvaquatre. Der erste Millionenverkäufer geboren 1947: Renault 4 CV und der R8 Gordhini, der den Breitenmotorsport in Gang brachte. Aus der Neuzeit: der Espace aus 1984 und ein 1992 Twingo.

2. Peugeot feiert Geburtstag

Der Peugeot 203 wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Für den Peugeot 504 reichen 50 Kerzen.

3. Honda Motor Company ist ebenfalls 70 Jahre alt. Alles startete mit einem kleinen Sortiment Motorräder. Dem Erfolg im Motorsport folgten beliebte Fahrzeuge.

4. Citroen kann auch 70 Jahre Ente 2CV zurück blicken. Der Méhary wird schon 50 Jahre alt.

5. Porsche ist 70 Jahre im Sportwagenbau und der im Jahr 1947 vorgestellten Porsche 256 kam im Jahr 1948 auf deutsche Straßen.



Vom Charme des Eisfischens



LIFE



Fotos: Life Magazine, Library of Congress, MNHS.

LIFE



Bevor es ein moderner – zugegebenermaßen meditativer – Wintersport wurde, zählte das Eisfischen hauptsächlich zu den Unternehmungen, die zum Überleben genutzt wurden. Einwanderer, die aus Finnland, Norwegen, Schweden und Russland in die USA gekommen waren, brachten diese Tradition mit ins Land der damals scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten. Man muss schon Geduld haben, ein Loch (Wuhne) in den See bohren, das nur kurze Zeit offen bleibt, und mit einer kurzen Leine auf das Glück eines Fangs hoffen. In nördlichen Regionen der USA entwickelten die Menschen damals kleine Häuschen, die sie hinter ihren Autos aufs Eis zogen. So waren sie wenigstens vom Wind geschützt. Im Frühjahr nahte für viele die Gefahr und es gab einige Opfer ...

ist der Newsletter von

**RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV**

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d.
Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen
E-Papers unterliegen dem
Copyright der CMG Mün-
chen 2014.

Jegliche Formen der Ver-
vielfältigung, Veröffentl-
ichung oder Vorführungen
im öffentlichen Bereich
sind untersagt. Das digitale
Speichern zu privaten Zwe-
cken ist erlaubt.



W

er liebte nicht mit LEGO zu bauen. Hagerty
Versicherungen baute sozusagen in Win-
deseile einen Volkswagen Käfer aus kleinen
Bausteinen zusammen und begleitete das Unternehmen mit einem
Stopp-Trick-Film. So gesehen wird der kleine Käfer in gut einer
Minute fertig ...